

Urchige Muotathaler mit feinem Gespür fürs Wetter

Muotathaler Wätterschmöcker in Rüti

In der Innerschweiz lebt eine uralte Tradition weiter: die Vorhersage des Wetters anhand von Pflanzen, Tieren, Winden und Wetterchroniken. Die Muotathaler Wetterpropheten, die Protagonisten des erfolgreichen Films „Wätterschmöcker“, kommen am Freitag, 11. März 2011, nach Rüti. Sie zeigen Ausschnitte aus dem Film und stehen anschliessend für Fragen zur Verfügung.

Das Wetter ist ein allgegenwärtiges Thema in unserem Leben. Früher stand es im Zentrum, weil es für das eigene Überleben wichtig war. Je genauer man das Wetter einschätzen konnte, desto höher war die Chance auf eine gute Ernte, und damit auf einen vollen Speiseschrank. Heute, dank grenzüberschreitendem Handel, ist dieser Zusammenhang weniger bedeutsam. Dennoch spielt das Wetter weiterhin eine wichtige Rolle in unserem Leben. Kaum jemand, der nicht die Wettervorhersagen konsultiert, bevor man die Kinder auf den Schulweg schickt, zur Arbeit fährt, auf Reisen geht oder eine Grillparty veranstaltet. Seit vielen tausend Jahren wird das Wetter schon beobachtet. Unsere Vorfahren haben die Zusammenhänge genau hinterfragt und



Wätterschöcker vor dem Mythen.

sie für eine Wettervorhersage genutzt. Fast jeder war in der Lage, anhand von Naturbeobachtungen zu deuten, wie sich das Wetter entwickelt. Daraus sind Wetterregeln entstanden, die uns moder-

nen Menschen meist verloren gegangen sind.

Die Muotathaler Wetterpropheten

Nicht so bei den Muotathaler Wetterpropheten. Die Innerschwyzer Meteorologen, auch bekannt als Muotathaler Wetterfrösche, sind eine Gruppe von Hobbymeteorologen aus der Region Innerschwyz. Sie tragen zweimal jährlich ihre mit viel Humor verbundenen Wettervorhersagen an den öffentlichen Vereinsversammlungen des Meteorologischen Vereins Innerschwyz vor. Die landwirtschaftlich orientierten «Wätterschmöcker» lassen ihre Beobachtungen in der freien Natur in ihre Wetterprognosen einfließen. Das genaue Rezept bleibt Geheimnis jedes einzelnen der Propheten. Dennoch lassen die Spitznamen erahnen, worauf sich die Prognosen der «Wätterschmöcker» unter anderem stützen: Da gibt es unter den Wetterpropheten den «Tannzapfpler» oder auch den «Muser». Derjenige «Wätterschmöcker», dessen Prognosen dem tatsächli-

chen Wettergeschehen im vergangenen Halbjahr am nächsten gekommen sind, erhält jeweils eine Holzskulptur als Wanderprämie.

«Wätterschmöcker» haben den Buchelis einiges voraus

Die «Wätterschmöcker» faszinieren zum einen als eine Gruppe von Menschen, die sich tiefgründige Gedanken machen über die Zusammenhänge zwischen Natur und Wetter. Ihre jahrzehntelangen Erfahrungen erlaubt es ihnen, langfristige Wetterprognosen zu stellen. Da haben Sie den Buchelis vom Meteo-Dach einiges voraus! Die Wätterschmöcker faszinieren auch als Menschen. Sie sind urchig – kernig, naturverbunden, ungekünstelt. Sie üben oder üben Berufe wie Sensenhändler, Zahnrasper, Rinderhirte, Landwirt, Holzer, Tagelöhner, Jäger, oder Sandstrahler aus. Und, gemäss Filmmacher Thomas Horat, sie sind typische Innerschwyzer: Ihre Aussagen sind ernsthaft, schlagfertig und haben Tiefgang. Gleichzeitig sind sie gespickt mit viel Humor. Die Propheten nehmen das Leben

Der Film «Wätterschmöcker»

Der Film «Wätterschmöcker» setzt sich mit Fragen rund ums Wetter auseinander und porträtiert ein Jahr lang den Alltag der Muotathaler Wetterpropheten. Sie sagen das Wetter anhand von Naturbeobachtungen ein halbes Jahr voraus und sind heute bekannter als je zuvor und geschätzt für ihr breites Wissen, ihre Naturverbundenheit und ihren Humor.

«Ausgehend von den Porträts der Wetterpropheten geht es in diesem Film um eine «Homage» an das alte Land Schwyz mit seinen Bewohnern, Schönheiten und Eigenheiten – allen voran der unverfälschte Dialekt. Die innovative Filmmusik der einheimischen Hujässler, die beschwingt, aber auch voller Tiefgang ist, untermalt das Werk. Der Film ist ein Brückenschlag zwischen Stadt und Land, indem er das für viele Stadtleute fremde Landleben visuell und akustisch erlebbar macht und zeigt, dass es auch jenseits des WorldWideWeb, des Hype und der Coolness ein Leben gibt.» (Quelle: www.mythenfilm.ch)

Der Dokumentarfilm wurde vor einem Jahr zum ersten Mal öffentlich gezeigt; seit Mitte 2010 läuft er in vielen Schweizer Kinos.

ernst, sich selber aber nicht so wichtig.

Wer sind diese Muotathaler «Wätterschmöcker»? Dieser Frage ist Thomas Horat, Filmemacher aus Brunnen SZ, in den Jahren 2008 und 2009 nachgegangen. Daraus entstanden ist ein gut anderthalbstündiger Film, der nicht nur die Wätterschmöcker porträtiert, sondern auch ein wunderschönes Landschaftsbild der Innerschweiz vermittelt. Im Dokumentarfilm werden die Innerschwyzer Wetterpropheten bei ihren Erkundungen durch die Natur begleitet. Die poetischen Landschaftsbilder, die Musik der einheimischen Hujässler und der unverfälschte Dialekt zeigen, wie schön die Schweiz ennet den Vorstadt-Agglomerationen auch sein kann.

Wettervorhersagen haben lange Tradition

Die Wettervorhersagen der Innerschwyzer Meteorologen haben eine lange Tradition. Die Bauern waren darauf angewiesen, die Zeichen der Natur zu lesen, um ihre Ernten im richtigen Moment nach Hause zu bringen – und damit ihr Überleben zu sichern. Dieses Wissen wurde von Generation zu Generation weiter gegeben, auch wenn die Prophezeiungen der Innerschwyzer inzwischen häufig mit einem schmunzelnden Auge vorgetragen werden. Die Wetter-

frösche nehmen denn auch gerne die Wissenschaftler und Meteorologen auf die Schippe, von denen sie oft nicht ernst genommen werden. Trotzdem klingelt bei den Wetterpropheten immer häufiger das Telefon und ein Radiosender bittet um eine Prognose für den nächsten Tag. Denn immerhin stimmen die Vorhersagen im Durchschnitt zu achtzig Prozent mit dem tatsächlichen Wetter überein. Das schaffen unsere Fernseh- oder Radio-Meteorologen nur selten.

Was unterscheidet die Muotathaler Wetterpropheten sonst noch von den Meteorologen in den Fernsehstudios? Es sind nicht nur die Methoden – auf der einen Seite das Beobachten von Tieren, Pflanzen und Wolken draussen in der Natur – auf der anderen Seite die Vorhersagen aufgrund von Computersimulationen und Satellitenbildern. Sie unterscheiden sich auch darin, dass die Wetterpropheten genug Vertrauen in ihre Fähigkeiten haben, um Wettervorhersagen für die nächsten sechs Monate zu machen. Wissenschaftler mit satellitenunterstützten, hochkomplexen Wettermodellen schaffen gerade mal Prognosen auf fünf Tage hinaus.

Der «Meteorologen-Verein Innerschwyz» wurde 1947 im Muotatal gegründet, damals noch unter dem Namen «Katholischer Meteo-




Martin Horat.

Martin Holdener.

Wätterschmöcker in Rütli

Freitag, 11. März 2011, 20 Uhr, Restaurant Löwen, Eintritt frei

Es werden Ausschnitte aus dem Film «Wätterschmöcker» des Filmemachers Thomas Horat gezeigt. Anschliessend stehen die zwei Wetterpropheten Martin Horat und Martin Holdener sowie der Filmemacher für ein Gespräch zu Verfügung.

Eine Veranstaltung der Kulturkommission Rütli

rologien-Verein Innerschwyz». Einer der Gründe für die Entstehung des Vereins war das Aufkommen des Radios und die Befürchtung, dass das Prophezeien des Wetters und somit die sorgfältigen Naturbeobachtungen verloren gehen würden, wenn alle nur noch den Bericht im Radio hören würden. Auch wenn dies mehrheitlich eingetroffen ist, der Verein

wächst von Jahr zu Jahr und zählt heute über 2500 Mitglieder. Wer weiss, vielleicht wächst der Verein nach der Veranstaltung vom 11. März 2011 noch weiter und gewinnt zusätzliche Mitglieder aus dem Zürcher Oberland? Die Kulturkommission Rütli freut sich auf zahlreiches Erscheinen und einen spannenden, interessanten Abend!

Christa Thoma